

Bezugspreis: Im Weinladen frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich **RF. 1.80**, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich **RF. 1.80**, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich **RF. 1.75** abwärts freigelegt.
Der General-Agentur erlischt täglich mittags mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags.

Abendstunden 12 bis 1 Uhr.

23. Jahrgang

Da es nun nicht unsere Aufgabe und im
allgemeinen auch nicht unser Zweck ist, durch
unsere heutige Studie die Menschen zu erziehen,
sondern in allererster Linie es gilt, unsere Welt-
stadt hoch zu halten und sie in das richtige
Licht zu stellen, so wollen wir aus einem Haupt-
punkt kommen und zwar aus dem Wiesbade-
ner Sommer. Es ist bezeichnenderweise eine
allgemein verbreitete Ansicht, daß der Wiesba-
dener Sommer ein besonders heisser sei und
war heisser als in vielen anderen Orten. Das

berungsbewegung das schlechteste sein wird, das die Vereinigten Staaten seit langer Zeit erlebt haben.

Reformvorschläge für Macedonien.

In diplomatischen Kreisen gibt man der Ansicht Ausdruck, die englische Regierung habe ihren Vorschlag auf Bildung einer fliegenden Kolonne zur Bekämpfung der Banden den Mchten gefordert von den noch ausstehenden russischen Vorschlägen übermittelt, weil sie auf diesen Punkt des Reformplanes großes Gewicht legt. Das englische Kabinett wünscht deshalb, das die Mchte, dann die Vorkommission in Konstantinopel und schließlich die Pforte sich zuerst mit dem Kolonnenentwurf beschäftigen und nicht eine Verzögerung in den Beratungen hierüber eintrete, die genig erfolgreich wäre, wenn dieser Antrag zusammen mit den schwierigen Fragen über die Finanz- und Justizreform rtert wird. Man darf bezweifeln, das der englische Vorschlag Aussicht auf Annahme seitens der Pforte hat, so lange er die Forderung aufstellt, das die Kommandogewalt über die Truppenmacht von 10 000 bis 12 000 Mann dem Generalinspektor der drei Vilajets, das heißt des groten Teiles der europäischen Türkei, übertragen werden soll. Wenn diese auch im Namen des Sultans und durch einen nach so verlässlichen General ausgest wäre, so widerstreitet der Gedanke, das der Sultan seine absolute Gewalt als oberster Kriegsherr einschränken soll, doch so sehr aller Tradition, das die bisher von allen Mohammedanern wie ein Dogma betrachtete Autorität des Kalifen den ersten Stoß erleiden würde.

Kleine politische Nachrichten.

— Der franzosische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, erhielt das Grokreuz der Ehrenlegion.

— Generaldirektor Vallin hat an das „Samburger Fremdenblatt“ die Bitte gerichtet, festzustellen, das ihm von einer geplanten Gewährung von Baugeldern zu billigen Zinsen nichts bekannt sei, und das keinerlei Vorbedingungen stattfinden, oder stattgefunden hätten, die sich auf eine solche direkte oder indirekte Staatsuntersttzung für die deutschen Reedereien beziehen.

Neues aus aller Welt.

Die Kaiserin traf mit der Prinzessin Luise aus dem Prinzen Joachim am Montagabend in Kassel ein und fuhr nach Schloß Wilhelmshöhe.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen Sonntag nachmittag in Nürnberg ein und besichtigten verschiedene Seidenwebereien. Sie reisten am Montag nach dem Wiegengraben Wald weiter.

Ueberflutungen einer Kraftbrcke. In Sauerlach bei München überflutete sich, infolge des Zerreißens eines Lufttreitens eine Kraftbrcke aus München. Der Treibschiffbesitzer Weber wurde sofort getötet, der in dem Wagen befindliche schwedische Generalkonsul in Kairo, Graf Bachmeister, erlitt schwere Kopfverletzungen und einen Oberkrperbruch. Eine mitfahrende Gräfin aus Newyork und ihre Gesellschaftsdienerin erlitten gleichfalls schwere Verletzungen. Ein Knabe wurde leicht verletzt.

Dieses nicht so ist, ist durch eine vorzügliche Arbeit — durch eine klimatologische Studie von Dr. phil. A. Grnhat, Dozent und Abteilungsleiter am chemischen Laboratorium des physikalisch — treffend nachgewiesen. Durch diese wissenschaftliche, hochinteressante statistische Aufstellung, im Vergleich zu den meisten anderen Städten, ist festgestellt, das Wiesbaden tatsächlich ein hervorragendes Klima besitzt. Als ein augenfälliges und hervorstechendes Ergebnis zeigt es sich, das immer dann, wenn es in Wiesbaden sehr warm war, auch fast überall recht annehmbare Mitteltemperatur zur Beachtung gelangte und das diese Mitteltemperatur an vielen Orten höher war als in Wiesbaden. Wer angesichts dieser Tatsache noch behaupten kann, Wiesbaden hätte einen ausnehmend heißen Sommer, der versteht wahrlich nicht, einwandfreie Zahlen unbefangen zu deuten. In Berlin, Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Worms, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Friedberg i. V. ist das Temperaturmittel fast durchweg höher als in Wiesbaden. Giesenheim, Friedbach, Badens-Baden und Badensweiler, Aachen und Remscheid noch höher als in Wiesbaden.

Das Märchen von der abnormen Hitze des Wiesbadener Sommers kann tatsächlich nicht glänzender widerlegt werden, als dies durch Herrn Dr. A. Grnhat geschehen ist. Es soll ja nicht geleugnet werden, das es in Wiesbaden im Sommer warm ist und auch wrmer als in gewissen Orten unseres Vaterlandes, ganz entsprechend der Lage im Rheinlande. Aber gerade darauf beruhen ja die unlegbaren Klimatherapeutischen Vorzüge unseres Kurortes.

Das Wiesbadener Klima ist — wie es Dr. Blumenthal sehr treffend charakterisiert — ein Sonnungs-klima, das infolge seiner Milde äußerst gesunde Antriebe auf die Ausdehnungsfähigkeit des menschlichen Organismus stellt. Unter allen Orten mit Sonnungs-klima scheint deshalb Wiesbaden für einen Sommeraufenthalt besser geeignet zu sein, als irgend ein anderer in Deutschland. Es besteht kein Grund für den verordnenden Arzt, in den Sommermonaten Pa-

L. C. Bright, der neue Kriegssekretr der Vereinigten Staaten.



Mr. Bright, der neue Kriegssekretr der Vereinigten Staaten von Amerika, ist 1847 in Tennessee geboren und hat Jurisprudenz studiert. Er wurde zunächst Rechtsanwalt in Memphis, wo er auch später als Generalanwalt wirkte. Politisch tat sich Bright zuerst als Mitglied der Philippinen-Kommission hervor, in die er 1900 durch Mc. Kinley berufen wurde. Einige Zeit darauf erfolgte seine Ernennung zum Sekretär für das Exekutiv-Departement für Handel und Polizeiwesen und, im Oktober 1901, zum Vizegouverneur der Philippinen. Wo er nach der Ernennung Ttis zum Kriegssekretr Gouverneur wurde. Im Jahre 1906 erfolgte die Entsendung Brights als Vertreter Amerikas nach Tokio, von wo er im darauffolgenden Jahre zurückkehrte. Nun schloß er sich der Partei der sogenannten Gold-Demokraten an. Verheiratet ist der neue Kriegssekretr mit der Tochter des Admirals Semmer; drei seiner Shne nahmen aktiv am Kriege gegen Spanien teil.

Blutige Tat gegen Polizeibeamte. Als im Verlaufe einer Geburtsfeier bei dem Vergemanns-Gesangsverein in Hirtrop bei Oberhausen (Rheinland), die bis in die Nacht hinein dauerte, zwei Polizeibeamte in die Gegend, schön Hagen, auf diese. Die Beamten drangen darauf in die Wohnung ein, wo Hagen bei einem von ihnen mit einem Messer den Hals aufschlitzte. Der Schwerverletzte feuerte zweimal aus seinem Revolver auf den Angreifer, der auf der Stelle getötet wurde. Der Beamte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Unterbrechung des Bahnverkehrs durch Gewittersturm. Sonntagabend gegen 8 Uhr warf der Gewittersturm das Dach einer Wagenhalle der Station Besseling auf die Oberleitung der elektrischen Rheinischer-Bahn, wodurch die Zulassung des elektrischen Stromes unterbrochen wurde. Der Schnellzugs- und Personenverkehr wurde eingestellt. Der Personenverkehr wurde durch Dampflokomotiven zwischen Marienburg und Bonn-Oberstraße aufrecht erhalten.

Gewaltige Unwetter. In der Umgegend von Offen a. d. Ruhr richtete ein gewaltiges Unwetter großen Schaden an. In Bottrop wurden 18 Häuser abgedeckt. Hunderte von Bäumen wurden entwurzelt. In München und Umgebung, namentlich im Isartale, herrschte bei 30 Grad Wärme ein furchtbares Hagelwetter. Eiskrte von 50 Gramm Gewicht erschlugen die Fensterheiden ganzer Häuserreihen.

Abgefeuert. Der Realghrler Voss stürzte beim Edelweisschinken von einer Wand des Badenerhofes ab und blieb sofort tot.

Brand im Kohlenwerk. Das zur Verwaltung der Kaiserlichen Braunkohlenwerke gehörende Kohlenwerk „Germania“ in Gorma (Altenburg) wurde durch Großfeuer zum groten Teil zerstört. Vollständig verloren sind das Kesselhaus, die Brustfhrungsschuppen, die Schmelze und eine

tienten nicht nach Wiesbaden zu schiden. Wenn nun hier von wissenschaftlicher Seite der Nachweis dieses märchenhaften Glaubens geführt wird, so trägt andererseits das fluchtartige Verlassen Wiesbadens durch die Wiesbadener selbst ganz gewiss nicht dazu bei, den Kampf gegen dieses Märchen zu unterstützen. Schon häufig haben wir Gelegenheit gehabt, gerade aus ärztlichen Kreisen zu hören, das für eine Vade-mecum eine warme Temperatur im Klima sehr vorteilhaft mitwirken würde und für diejenigen, die in den warmen Tagen, an den sogenannten überwärmten Tagen, einer Abkühlung bedürfen, möchten wir empfehlen, das sie unsere Umgebung mit ihren Höhen besuchen, dann werden sie sehr häufig dieselbe Abkühlung finden, die sie in anderen Luftkurorten mit groter Freude und mit großem Luelust beghen, zu Hause aber leider noch nicht kennen gelernt haben, da bekanntlich der Prophet und die Temperatur im eigenen Hause gewöhnlich nicht so gewürdigt werden die das auswärtige.

Unsere Bitte an die Bewohner Wiesbadens geht deshalb dahin, das sie es in Wiesbaden einmal ernstlich probieren sollen, wenn sie nur der Nervosität und der Reizluft wegen fortziehen wollen. Sie werden ganz gewiss eine innere Befriedigung dabei finden, wenn sie in energischer Weise durch die eigene Tat helfen, dieses frnige verbreitete Märchen des zu heißen Sommers in Wiesbaden zu vernichten. Hoffentlich trägt auch diese Studie dazu bei, in der Augenwelt es genügend zu verbreiten, das man ruhigen Blutes nach Wiesbaden kommen und eine höhere Temperatur, als sie auch andere Orte aufweisen, nicht zu befürchten braucht. Ganz besonders richten wir die Bitte an unsere Ärzte, das sie nach dieser Seite hin bei ihren auswärtigen Kollegen mitteilen und wirken sollen, um dieses Märchen zu bekämpfen.

Das Wiesbaden als Großstadt den Fremden und insbesondere das Kurhaus seinen Besuchern und Abonnenten bietet, wird in den folgenden Studien zur Betrachtung kommen.

S. H.

Bricktopf. Ein Explodieren der Kessel konnte glücklicherweise verhütet werden. Das Feuer fand in dem aufgeschloten Feuerungsmaterial reichliche Nhrung.

Quer durch Wiesbaden.

„Wiesbaden und die Wiesbadener.“ In der heutigen Ausgabe des Wiesbadener General-Anzeigers beginnt eine Serie interessanter kommunal-politischer Studien über Wiesbaden in seinen Beziehungen als Kommune und Kurort zu seinen Bewohnern und seinen Gästen. Wir versehen nicht auf diese Arbeiten besonders hinzuweisen, sind es doch die Frucht reicher Erfahrungen einer unserer führenden Persönlichkeiten im kommunalen Leben, die hier niedergelegt werden sollen. Bei dieser Gelegenheit dürfte es den Freundeskreis des „W. G. A.“ interessieren, zu erfahren, das sich der Abonnementstand unseres Blattes nachweislich ständig hebt. Während im allgemeinen die Sommermonate einen Rückgang der Zeitungslieferung verursachen, haben sich die Leser des „W. G. A.“ erfreulicherweise in kurzer Frist wesentlich vermehrt.

* Lebensversicherung. Dem Lehrer Heinrich Reichard hier wurde der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

* Das Herzog-Adolf-Denkmal ist im Entstehen begriffen. Der weite freie Platz am Bahnhof Landesdenkmal, auf welchem das Monument aufgestellt wird, ist planiert und mit gärtnerischen Anlagen versehen. Der Unterbau zum Denkmal stellt sich als eine Terrasse dar, ein nach dem Rhein zu verlaufendes Viadukt. An der Vorderseite trägt die Terrasse eine Granitbrstung, wo die rechts und links durch eine etwa 3 m hohe Granitsule flankiert wird. Das Fundament zum Denkmal ist soweit fertig gestellt, das demnächst mit dem Aufbau des Sockels zum Denkmal begonnen werden kann. Der Sockel wird etwa 8 m hoch. Auf ihm kommt das Standbild des Herzogs in Bronze zu stehen. Wie aus der Zeitung ersichtlich, wird der nachstehende Sockel, ebenfalls in Bronze ausgeführt, vor der Herzogstatue stehen. Die abschließende Kuppel trägt im Mittelpunkt einen etwa 8 m hohen Obelisk. Von dem Denkmal aus hat man einen herrlichen Blick nach dem Rhein, dem Rheinufer und Maingau. Die Richard-Wagner-Anlagen bilden einen passenden Rahmen zum Denkmal selbst.

* Personalien. In Stelle des in den Ruhestand getretenen Landesbauinspektors Geheimen Baurats Boiges ist der seitherige Landesbauinspektor Baurat Leon in Wiesbaden zum Landesbauinspektor ernannt worden und hat derselbe bereits die Dienstgeschäfte übernommen. Die Landesbauinspektion zu Wiesbaden ist dem Landesbauinspektor Sauer in Wiesbaden übertragen worden.

* Handelsregister. In das Handelsregister wurde bei der Firma Joseph Poulet mit dem Sitz in Wiesbaden folgendes eingetragen: Dem Kaufmann Josef Poulet jr. in Wiesbaden ist Prokura erteilt.

* Von der Schieung zurück. Heute Morgen 7 Uhr trafen die Truppen des Feld-Artillerie-Regiments No. 27 von Oranien von der Schieung auf dem Schießplatz Senne kommend auf dem hiesigen Bahnhof ein. In kurzer Zeit waren die Gschle und Pferde ausgeladen und die Batterien rückten um 8 Uhr durch die Dohleimerstraße in das Kasernenareal zurück. Das Pferde-materiel sah noch verhältnismäßig gut aus.

* Graf Zeppelin kommt! Wie wir bereits mitteilten, betrug die Strecke von Friedrichshafen bis Mainz 450 Kilometer und nun nun dem Zeppelinschen Luftschiff auf dieser Prfungsfahrt erforderlichenfalls möglichst schnelle Hilfe bringen oder Hilfe herbeiführen zu können, soll eine Eskorte von 22 Automobilen gestellt werden, die nebenbei auch der in Friedrichshafen errichteten Zentralfunkstation telegraphische Nach-

richten über die Fahrt geben werden. Jedes Automobil wird von einem oder mehreren Offizieren begleitet. Da bei der recht erheblichen Eigengeschwindigkeit des Zeppelin-Ballons eine Verfolgungsfahrt, wie sie bei Freiballons wiederholt mit Automobilen ausgeführt wurde, unzweckmäßig wäre, werden die Automobilisten auf verschiedene Beobachtungsposten verteilt auf der Strecke verteilt werden, das sie das nahe Luftschiff schon von weitem sehen können. Sobald das Luftschiff gesichtet wird, geben die Offiziere ein entsprechendes Telegramm auf und nehmen dann die Verfolgung des Luftschiffes auf, um nötigenfalls sofort Hilfe zu leisten und Hilfsmannschaften herbeizurufen. Sobald sie das Luftschiff aus dem Gesichtskreis verlieren, geben sie abermals ein Telegramm nach Friedrichshafen über die Flugrichtung auf. Jedes Automobil hat dabei für sich selbstständig zu handeln. Um die Automobile auch für die Luftschiffahrt kenntlich zu machen, werden sie mit einer großen ween Flagge ausgerüstet werden. In der Nacht sollen Scheinwerfer angebracht werden und ein Scheinwerfer in der Mitte des Wagens nach oben gerichtet werden, um dem Zeppelinschen Luftschiff anzuzeigen, wo sich das Hilfsautomobil befindet. Die Führer des Luftschiffes werden sich ihrerseits zur Anzeige einer erbeuteten Hilfe einer roten Flagge und bei Nacht eines roten Lichtes bedienen. Bei eintretender Gefahr sind die Automobile gehalten, die erforderlichen Hilfsmannschaften gemäß den ihnen gegebenen Vollmachten zu requirieren. In diesem Zwecke sind alle Militär-, Eisenbahn-, Post- und andere Staatsbehörden angewiesen, Hilfe zu leisten. Für den in Strburg zu erwartenden Besuch des Zeppelinschen Luftschiffes hat der Kaiser angeordnet, das die hier stationierte Artillerie den Grafen mit Salutschen zu begren hat. — In Mainz werden auf dem Großen Sand Mannschaften zur eventuellen Hilfeleistung stationiert werden.

* Vom Buchbinder-Verbandstag. Der 29. Verbandstag des Bundes Deutscher Buchbinder-Zinnungen hielt gestern nachmittag in der Loge Plato eine weitere Versammlung ab, die zahlreich besucht war. Aus dem Berichte über die Organisation ist zu entnehmen, das dem Bunde gegenwärtig 21 Zwangs-Zinnungen, 22 Freie Zinnungen, mehrere freie Vereinigungen und etwa 80 Einzelmitglieder angehören. Der Verband hat eine Zunahme der Mitglieder zu konstatieren, indem die Zahl 2672 aus dem Vorjahre auf 3000 gestiegen ist. Da ein früherer Impuls in der Bewegung liegt, so ist eine weitere Steigerung der Mitgliederzahl zu erwarten. Als weiterer Punkt der Tagesordnung wurde der Verkauf von Schulbüchern usw. durch Lehrer und Bedelle besprochen. Richter-Dillenburg führt aus, das in einzelnen Fllen sich die Regierungen auf Seite der Buchbinder gestellt hätten. Um die Angelegenheit weiter zu verfolgen, soll dem Verband Beschrnkungsmaterial unterbreitet werden. Eine erduende Debatte über das Verbandorgan „Zeitschrift für Deutschlands Buchbinder“ fand ihren Abschluß in der Annahme eines Antrages der Vereinigung „Niederachsen“, dem Schriftleiter Ulrich (Dresden) eine angemessene Entschädigung auf vorerst 300 M für das Jahr zu gewähren. Der bisherige Schriftführer Papajewski, welcher nach 14jhriger Tätigkeit sein Amt niedergelegt hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Jahresrechnung des Verbandes schließt gegen das Vorjahr mit einem 400 M geringeren Bestand ab; einer Ausgabe von 2156,74 M steht eine Einnahme von 3882,62 M gegenüber, so das ein Bestand von 1675,88 M verbleibt.

* Preisgekrönte Wiesbadener. Die Schtzungsgesellschaft hatte zahlreiche Mit-

Bühne und Leben.

Wiesbadener Residenztheater.

Montag: „Jugend“, Liebesdrama von Dabbe. Linemann-Gastspiel.

Die trefflich der Natur abgelesene Stimmungsmalerei und die dramatische Wirkung der schlichten, allgeminlichen Handlung führen dem Liebesdrama, das in den neunziger Jahren nach den ersten Offenbarungen der großen Naturalisten seine ersten Erfolge hatte, noch heute den verdienten Beifall. Um so mehr aber, als das zurzeit im Residenz-Theater gastspielende Ensemble in der Tat alle Werte aufweist, die Wirklichkeitskunst auf den weltbedeutenden Brethern zu höchster Reife zu bringen.

Der Inhalt des Stückes darf längst als bekannt vorausgesetzt werden. Die Regie Linemann folgte mit peinlicher Sorgfalt den Intentionen des Dichters, dessen Charakterkopf wir bekanntlich im letzten Winter im Kurhaus begutachteten. Unterstützt wurde die stimmungs-volle Inszenierung durch eine gediegene Darstellung. Insbesondere wurde Hr. Linden stark zu interessieren durch die reifliche Individualisierung des Annchen. Mit dem erduten jungen Frhling draußen im Pfarrgarten erwachte auch die bergluende Liebe in diesem Mdchenherzen. Die Stimme des Bluts der gefallenen Mutter ist mächtiger als der dogmatische Glaube, wie ihn der asketische polnische Kaplan predigt. Die verhaltene Stimme der Natur schreit auf in frhnlicher Verehrung. So nur ist es zu verstehen, das sich die bbliche anmutig-liche Richte des Pfarrers im Frhlingstraum ihrer Liebe dem ersten besten jungen Mann hingibt, der in Gestalt des Studenten Hans ins Rosenauer Pfarrhaus kommt. Für diese Rolle brachte Herr Silbebrand das jugendliche Feuer in demselben Maße wie eine gewisse Edelmutter der Bewegungen mit. Der behagliche Frieden des Pfarrhauses ging von der Gestalt des alten Hoppe aus, die Herr Blente mit lebend-

wahren Nuancen charakterisierte. Für den starren unbeweglichen Betonen Kaplan Schgorst, dessen unterbrcktes Temperament im Kavalierat lebendig, fand Herr Hnk die richtigen Züge, während Herr Stahl aus dem gehuig-mistralischen Idioten Amann ein Kabinettstück pathologischer Darstellungs-kunst machte. Wilhelm Lbes.

Zick-Zack.

— Klinger-Ausstellung. Am 16. Juni ist im Frankfurter Kunstverein eine Klinger-Ausstellung eröffnet worden, die einen Überblick über das gesamte Schaffen des großen Leipziger Meisters als Maler, Zeichner, Radierer und Bildhauer gibt und als eine der groten Ausstellungen gelten darf, die bisher von Klingers Werken veranstaltet wurden. Die Reihe der gezeigten Gemälde beginnt mit dem Erstlingswerk „Der Ueberfall“ (1877) und fhrt vorbei an einer Reihe der interessantesten Schpungen aus den 90er und 00er Jahren, darunter die entzückende „Gesellschaft“ von 1881, bis zu den neuesten Werken, wie der Weidenbergsdalla von 1907, überall unterstützt und ergänzt durch ein reiches Material von Skizzen und Entwürfen. Daneben findet man eine Auswahl der schönsten Zeichnungen und Studien des Meisters, Arbeiten, die zum Teil noch nie öffentlich gezeigt sind. Von plastischen Hauptwerken enthält die Ausstellung neben dem erst jüngst in Bronze gegossenen „Widder“ die farbige Wüste der Frau Menzies, die berlebendgroen Porträts von Pizet und Nischke, das große Relief „Schlafende Mädchen“ und vieles andere. An Radierungen finden neben den wichtigsten Einzelblättern die Folgen „Reitungen würdiger Opfer“, „Dromen“, „Eine Liebe“, „Sommer 1 und 2“, „Vrohmus Platanen“ etc. zu sehen. Die Ausstellung, zu der ein illustrierter Katalog mit Vorwort von Prof. Dr. Julius Bodel, dem Direktor des Leipziger Museums, erschienen ist, bleibt bis zum 27. September eröffnet und ist bis dahin täglich an besichtigbar.

2. Artikel, 14. Juli. Gestern nacht hat sich der 14-jährige Spenglermeister L. Börner in seiner Wohnung durch einen Schuss in den Kopf getötet. Was ihn zu der Tat getrieben hat, ist noch unbekannt. B. war ledig.

Sossenheim, 14. Juli. Ein frecher Diebstahl wurde gestern auf der Ziegelei von Will hier ausgeführt, indem dem Ziegeleimeister Bedmann ein Pferd aus dem Stall gestohlen wurde. Die Polizei ermittelte, daß das Pferd, ein wertvolles Tier, bereits einem Frankfurter Pferdewegger für 65 M. verkauft war und es gelang ihr, den Dieb in dem Augenblick festzunehmen, als er im Schlachthaus das Geld für das geschlachtete Pferd in Empfang nehmen wollte. Er nannte sich Konrad Müller aus Unterliederbach, doch stellte sich diese Angabe als falsch heraus, und man erkannte in dem Ganner den 14-jährigen Schlosser Georg aus Schottenstein in Bayern.

Wiesbaden, 14. Juli. Gymnasialdirektor Dr. Paulus wurde der Charakter als Geheimregierungsrat verliehen.

8. August a. M., 14. Juli. Während der Sommerferien sind hier verschiedene Unglücksfälle vorgekommen. Die Ehefrau des Gastwirts Bal. Noos stürzte beim Heulen vom Wagen herab und brach ein Bein. Der Landwirt Jakob Vogel fiel infolge Scheuerwunders seines Pferdes von einem schwer beladenen Wagen herab und die Räder gingen über ihn weg. Er trug schwere Verletzungen davon.

M. Welter, 14. Juli. Das Fest der Fahnenweihe unseres Gelangvereins verlief bei herrlichem Wetter in schönster Weise. Da hier wenige Feste gefeiert werden, so hatten unsere Einwohner alles aufgeboten, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Die Festungsfrauen hatten eine Bahnenleihe gestiftet; 20 Vereine, teils aus weiter Ferne, wie die Vereine von Oestrich a. M., Aufhausen u. a., nahmen an dem Feste teil. Die Festrede hatte Karer Schwarz übernommen. Die Wirtschaft auf dem Festplatz war dem Gastwirt Wibo von Oestrich überlassen worden, welcher einen vorzüglichen Schoppen veranpalt.

Aus den Nachbarländern.

Wiesbaden, 14. Juli. Am Samstag nachmittag gerieten hier auf der Straße mehrere Arbeiter in einen Wortwechsel, dabei erhielt einer der Arbeiter einen heftigen Stoß und stürzte rücklings zu Boden. Der Mann stürzte mit dem Kopf auf das Gleise der Straßenbahn und blieb bewußtlos auf dem Blase liegen. Der Verletzte wurde ins Vincenzhospital nach Mainz verbracht, wo selbst er gestern nachmittag, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, verstarb. Die Staatsanwaltschaft hat Untersuchung eingeleitet und wurde gestern eine Ortsbesichtigung vorgenommen.

Mühlheim, 14. Juli. Während des Frühstücks setzten sich am Samstag vormittag einige Lehrlinge der Obelischen Fabrik auf das Schuttbach einer außer Betrieb gebliebenen Maschine. Das Dach geriet ins Rollen und stürzte mit der ganzen Gesellschaft herunter. Hierbei wurde der 15 Jahre alte Sohn der Witwe Heil von hier durch herabstürzende Balken am Kopf und an der Magenwand lebensgefährlich verletzt.

B. Worms, 14. Juli. In der letzten Nacht bemerzten auf ihrem Patrouillengang zwei Schupsteine in der Gasse einen Mann mit einem Handkoffer stehen. Auf Befragen der Schupsteine, was auf dem Handkoffer sei, antwortete der Mann, er habe Sand und suchte einen Mann namens Appellhaus. Bei näherer Untersuchung fanden die Schupsteine, daß die Ladung aus schweren Patronen bestand. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß der festgenommene ein Sergeant der 6. Compagnie des hiesigen 118. Inf.-Regts., namens Weinberger, der als Schützentruppiert kommandiert ist, die Patronen — etwa 800 Stück — aus den Händen des hiesigen Regiments gestohlen hatte und sie an den „Heilshaus“ Hermann Ewald Appellhaus in der Gasse abliefern wollte. Eine Durchsuchung in der Wohnung des letzteren förderte noch zwei Kisten mit schweren Patronen zutage, die wie die ersten beschlagnahmt wurden. Der Sergeant wurde der Militärmasche abgeliefert, während der Abnehmer der Patronen — Appellhaus — vorläufig festgenommen wurde. Es ist nachgewiesen, daß schon seit längerer Zeit von dem verhafteten Diebler ganze Kisten Militärpatronen von Wagen nach Ludwigshafen verbracht und von da per Bahn weiter expediert wurden. Die Spuren des Verfalls wiesen nach Brasilien und Südwestafrika hin und vermutet man, daß es sich nicht nur um eine Diebstahls-, sondern auch um eine Landesverratsaffäre handelt.

Gerichtssaal.

Verdorbene Jugend.

Der Maurergehülfe L. Schwarz, geboren am 5. Juli 1890 zu Erbach und der Maurerlehrling Adrian Schickel, geboren am 19. Oktober 1893 zu Erbach, hatten sich heute wegen Sittlichkeitsvergehen, begangen an der 14-jährigen Margarethe Böller von Eisenbach zu verantworten. Beide hatten am 20. Mai 1908 auf der Chaussee nach Niederfelders an der Böller unzüchtige Handlungen vorgenommen. Schwarz verfiel in eine 6-monatige, Böller in eine solche von zwei Wochen.

Gelassenheit macht Diebe.

Die gewerblohe Emma Hermann, geboren am 12. Juni 1887 zu Offenbach a. M., wegen Diebstahls oft vorbestraft, hatte in der Nacht vom 22. zum 23. Februar 1908 gelegentlich eines Fastnachtssalles in der Ballhalla einen Pelz mitgehen lassen. Sie erhielt dafür einen Monat Gefängnis.

Aus den Zellen.

Fritz Geier von hier leistete der M. Th. Zuchthausverwaltung seitlich in eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Mitgegangen — mitgefangen!

Der Weibhändler Leopold Virl, geboren am 24. August 1887 zu Dorbal, Kreis Friedberg, und der Wälder Wilhelm Galle befanden sich im Laufe dieses Jahres bei einer Frau Schmidt in Höchst a. M. in Logis. Sie bewohnten gemeinschaftlich ein Zimmer, in welchem der frühere Bewohner noch einen verschlossenen Koffer mit Kleidungsstücken stehen hatte. Beide erbrachen gemeinschaftlich den Koffer und eigneten sich den Inhalt an. Als die Frau Schmidt später nach dem Koffer sah, bemerkte sie, daß mit demselben etwas vorgegangen war und erstattete Anzeige bei der Polizei. Gestern wollte einer die Schuld auf den andern schieben. Das Gericht nahm Virl wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls in 6 Monate, und Galle in 5 Monate Gefängnis.

Grote Beier.

Die von Berlin aus verbreitete Meldung, daß die zum Tode verurteilte Grote Beier vom König von Sachsen zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden sei, bestätigt sich nicht. Es ist in dieser Angelegenheit noch keine Entscheidung erfolgt.

Freies Geleit für Siegmund Friedberg.

Der ehemalige Inhaber des Bankgeschäfts Siegmund Friedberg war nach dem Zusammenbruch seines Geschäftes nach Neu-Norck geflüchtet. Der Auslieferung lehten sich aber Schwierigkeiten entgegen. Auf Veranlassung der Familie Friedbergs hatte dieser den Rechtsanwalt Dr. Bertheimer bevollmächtigt, für ihn freies Geleit zu erwirken. Diesem Antrage entsprechend hat die zuständige 6. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin dem Friedberg freies Geleit durch Beschluß zugesichert.

Prozeß Eulenburg.

Berlin, 15. Juli. Um 11 Uhr begann heute wie gewöhnlich die Verhandlung im Eulenburg-Prozeß. Das Befinden des Angeklagten hat sich seit Samstag wesentlich verschlechtert, so daß die Ärzte, wie der Fürst selbst einem Berichterstatter mitteilte, ihm die Teilnahme an der Verhandlung unterlagen wollten. Er habe indessen dagegen entschieden protestiert. In der ersten halben Stunde wurde der Handelsmann Vorhards und der Tischler Burgat vernommen, der 15 Jahre lang im Hause des Fürsten tätig war, ferner der frühere Diener des Angeklagten, Barthold und der jetzige Kammerdiener und Leibjäger Vorlog, die sämtlich nichts Belastendes besunden. Um 12 Uhr wird Kriminalkommissar Treckow aufgerufen. Er wurde über seinen Besuch in Liebenberg und über die Gerüchte befragt, die bei der Kriminalpolizei über den Fürsten im Umlauf sind. Kriminalkommissar Treckow und Kriminalkommissar Dr. Kopp sind seitens ihrer vorgesetzten Behörde ermächtigt, alles auszuforschen, was ihnen über den Fürsten amtlich bekannt geworden ist. Kriminalkommissar von Treckow wird sehr eingehend vernommen. Er soll erklärt haben, daß er mancherlei über die homosexuellen Neigungen des Fürsten gehört habe, aber es sei ihm nicht zu Ohren gekommen, daß er sich gegen den § 175 vergangen habe. Er machte dem Gericht davon Mitteilung, daß der Hofschauspieler Arndt mehrere Male ihm gegenüber die Neugierde getan habe. Der Zeuge Ernst habe im Verlauf einer Unterredung zu ihm gesagt, wenn der Fürst ihm 100 000 M. gezahlt hätte, hätte er ihn nicht verraten.

Der Kriminal-Wachtmeister Tiege befandet: Vor etwa 10 Jahren habe er einmal den Auftrag erhalten, eine Badeanstalt im Zentrum der Stadt zu überwachen, von der behauptet wurde, daß sie vielfach von homosexuellen Adligen benutzt worden sei. Es war dabei das Gerücht verbreitet, daß Graf Eulenburg zuweilen dort verkehre. Der Zeuge habe wochenlang patrouilliert, er habe sich sogar gegenüber ein Zimmer gemietet, er habe aber niemals den Grafen Eulenburg in die Badeanstalt hineingehen sehen.

Lehter Zeuge der Vormittags-Sitzung ist der Diener Lange. Dieser befandet auf Befragen, er habe zwar häufig Korrespondenzen des Grafen Moltke mit Eulenburg gesehen, habe aber niemals irgendwelche Äußerungen gefunden, die auf verwerfliche Veranlassung des Grafen hätten schließen lassen. Auch hinsichtlich des Grafen Eulenburg habe er nichts gehört, was auf verwerfliche Neigungen hätte schließen lassen. Der Zeuge Arndts befandet, daß gerade Lange ihm Mitteilung davon gemacht habe, daß es in Liebenberg nicht geheimer zugehe. Zeuge Lange bestreitet, irgendwelche Äußerungen dieser Art gemacht zu haben.

Der Kriminalkommissar Dr. Kopp wird über dasselbe Beweissthema vernommen, wie von Treckow und der Wigwachtmeister Tiege. Es handelt sich im Wesentlichen um dieselben Gerüchte, die der Polizei zu Ohren gekommen sind und sich auf das angebliche homosexuelle Verhalten des Fürsten Eulenburg beziehen.

Professor v. Liszt über den Prozeß Eulenburg.

Ueber verschiedene durch den Meineidsprozeß Eulenburg aufgeworfene Rechtsfragen hat der Berliner Strafrechtslehrer Professor v. Liszt einem Vertreter der „Allg. Berl. Corr.“ gegenüber Äußerungen getan, die bei dem hohen Ansehen, dessen sich Professor v. Liszt erfreut, weithin Interesse finden werden.

Ueber die Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens befragt, äußerte sich Geheimrat v. Liszt dahin, daß nach dem bestehenden Gesetz gegen die Art und Weise, wie in dem gegenwärtig verhandelten Meineidsprozeß gegen den Fürsten Eulenburg die Öffentlichkeit ausgeschlossen worden sei, vom juristischen Standpunkte nichts eingewendet werden kann. Auf die Frage, ob der Ausschluss der Öffentlichkeit in dem vorliegenden Fall zweckmäßig war, müsse man sich gerechterweise an die scharfe Kritik erinnern, welche an der Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens im ersten Prozeß Moltke-Garden geübt worden ist. Und diese scharfe Kritik hatte ja viel für sich. Wurde doch berichtet, mit welchem bedenklichen Eifer sich jugendliche Gymnasiasten an die Zeitungsverkäufer herandrängten, um noch auf der Straße oder in der Elektrischen die doch wahrlich nicht zur Bestürzung für die Jugend geeigneten Verhandlungsberichte förmlich zu verschlingen. Andererseits wiederum hat gerade der schwebende Eulenburg-Prozeß gezeigt, daß der Ausschluss der Öffentlichkeit in diesem Fall vollkommen illusorisch ist, da doch die Presse tagtäglich über den Gang der Verhandlungen berichtet. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, daß der Mangel einer Geheimhaltungspflicht bei Zeugen nicht ausschließt, daß ein Zeuge durch Mitteilungen über seine Einnahme oder den Gang der Verhandlung sich strafbar macht, wenn nämlich diese Mitteilungen ein öffentliches Ärgernis erregen.

Geheimrat v. Liszt kam dann auf die Strafbestimmungen über den Meineid zu sprechen. Er ist mit einer Arbeit beschäftigt, welche die Sonderstellung des Meineids gegenüber allen anderen Straftaten behandelt und deren Zweck es ist, eine Milderung des Gesetzes in dieser Hinsicht herbei zu führen. Der Meineid ist die einzige Straftat, bei deren Beurteilung das Gesetz mildernde Umstände nicht anerkennt. Bei einer Beurteilung wegen Meineids ist die Aberkennung der Ehrenrechte nicht fakultativ, sondern obligatorisch. Aber auch das Mindestmaß der Strafe — nicht unter einem Jahre Zuchthaus — ist furchtbar hoch. Was im folgenden gesagt wird, soll sich durchaus nicht auf einen etwaigen Meineid des Fürsten Eulenburg, sondern lediglich auf den Meineid im allgemeinen beziehen. Es gibt Fälle im menschlichen Leben, in denen ein Meineid, wenn er auch niemals zu rechtfertigen ist, doch einer mildernden Beurteilung wert wäre. Man denke doch an den Fall Leuz und überhaupt an alle jene Fälle, in denen Menschen durch das Ehrgefühl oder aber auch durch andere Umstände geradezu in den Meineid hineingetrieben werden. Geheimrat v. Liszt ist der Ansicht, daß eine Milderung der Gesetzgebung in dieser Hinsicht dringend geboten sei.

Zum Schlusse äußerte sich Prof. v. Liszt in ungemein zurückhaltender Weise und rein theoretisch über einzelne markante Rechtsfragen im Eulenburgprozeß. Ihm ist nach den bisher in die Öffentlichkeit gelangten Berichten über die Vorgänge vor dem Schwurgericht nicht klar, auf welche Art der Verteidigung hingearbeitet wird. Er hält es für ausgeschlossen, daß auf fahrlässigen Eid erkannt werden kann. Er hält es aber auch für dringend nötig, daß alles Nötige zur Feststellung des noch nicht genügend geklärten Umstandes erfolgt, ob die Worte des Fürsten hinsichtlich der nicht unter den § 175 fallenden „Schmutzereien“ auch wirklich den Tatbestand eines Meineides enthalten.

Ueberaus verwundert sprach er sich darüber aus, daß Oberstaatsanwalt Isenbiel nachdem er im Prozeß Moltke-Garden sich derart für den Fürsten eingesetzt habe, nunmehr persönlich gegen ihn die Anklage erhebe und vertrete. Daraus ergebe sich mindestens eine für Niemand sehr prekäre Situation. Es wäre unbedingt richtiger gewesen, wenn Oberstaatsanwalt Isenbiel einer anderen Persönlichkeit in diesem Falle die Vertretung der Anklage übertragen hätte.

Nordlandreise des Kaisers.

Oslo, 12. Juli. Der Kaiser hörte gestern nachmittag noch die Vorträge der Chefs der Militär- und des Marineabteils. Bei der Abendtafel fiel wegen des Ablebens der Herzogin-Regentin von Braunschweig die Musik aus. Heute hielt der Kaiser Gottesdienst ab und blieb bis zum Mittag an Bord. Am Abend wurde der erste Kurier nach Berlin expediert. Das Wetter

ist nach reichlichem Regenfall wieder aufklarend.

Letzte Drahtnachrichten.

Aufstieg des Zeppelinischen Luftschiffes.

Friedrichshafen, 14. Juli. Geheimrat Leinwald befehligte nach Mannheim, daß der Aufstieg des Zeppelinischen Luftschiffes heute mittag bestimmt erfolgt. Die Ankunft wird heute abend 10 Uhr in Mainz erwartet. Eine Landung findet nicht statt, das Schiff wird vielmehr die Rückfahrt sofort nach der Erreichung des Endzieles Mainz antreten.

Nordlandreise des Königs von Sachsen.

Dresden, 14. Juli. Der König, der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian werden am Freitag, 17. Juli, vormittags von hier nach Hamburg reisen, an Bord des Dampfers „Kronprinzessin Cecilie“ der Hamburg Amerika-Linie übernachten und am 18. Juli infognito an Bord dieses Dampfers eine Nordlandreise nach Schweden u. a. antreten.

Turnerfahrten.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Die im Anschluss an das Turnfest stattfindenden Turnfahrten erfreuen sich großen Zuspruchs. So haben sich zur Fahrt nach dem Taunus etwa 1150 Turner gemeldet, nach dem Niederwald 8000, nach Coblenz 2000, nach Köln 1400, nach Paris 140. Die Niederwaldbahn hat den Teilnehmern von der Fahrt Preisermäßigungen zugestanden.

Schluss der Parlamente in Frankreich.

Paris, 13. Juli. Der Senat stimmte der Vorlage betreffend Genehmigung des Übereinkommens über die Grenzregulierung zwischen dem Kongogebiet und Kamerun zu. Darauf wurde die Tagung geschlossen. — Die Kammer nahm die Ergänzungskredite mit den vom Senat beschlossenen Abänderungen an. Die Tagung wurde geschlossen.

Reise des Präsidenten Fallières.

Paris, 14. Juli. Am 18. Juli ist der Präsident nach Dünkirchen ab; am 20. Juli erfolgt die Ankunft in Kopenhagen. Am 24. Juli trifft Fallières in Stockholm und am 27. Juli auf der Reise von Reval ein. Am 31. Juli erfolgt die Ankunft in Christiania. Am 28. August nachmittags erfolgt die Abreise des Präsidenten nach Frankreich.

Kaiser Franz Josef in der rumberländischen Familie.

Gmunden, 14. Juli. Der Kaiser von Österreich traf gestern nachmittag zum Besuch der Herzoglich rumberländischen Familie und des Herzogspaares von Württemberg hier ein. Der Monarch wurde von den Aurgäuten und der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Die Stadt war beflaggt. Später kehrte der Kaiser nach Fisch zurück.

Obersteilicher vom Offizier erschossen.

Zakoni, 14. Juli. Ein Regimentsobersteilicher wurde von einem jungtürkischen Offizier auf offener Straße erschossen.

Ermordung französischer Militärtruppen.

Antwerpen, 13. Juli. Im Sangha-Gebiet, wo seit längerer Zeit Unruhen herrschen, sind 20 Mann Militärtruppen, welche mit der Steuerentreibung beauftragt waren, von Eingeborenen ermordet worden. Eine Expedition in Stärke von 300 senegalesischen Truppen unter Befehl von 3 Offizieren ist zur Verstrafung der Aufständischen abgegangen.

Verleumdung: Wilhelm Glöck.
Verantwortlich für Inhalt: Verleumdung und Döbel: Paul Lorenz, Dr. Heinrich Thayer, Raut und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Glöck, für den Hauptteil: Carl Böbel, hundert in Wiesbaden, Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers, Raut und Döbel in Wiesbaden.



Temp. nach C. Barometer gestern 745 mm
Boraussichtliche Witterung für 15. Juli von der Dienststelle Wiesbaden: Wechselnde Bewölkung, kühl, windig, frühzeitig noch Regen.
Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 1, Heidenberg 7, Reulich 7, Marburg 5, Fulda 1, Wittenhausen 2, Schwarzenborn 2, Kassel 1.
Wasser: Rheingebiet Gauh gestern 2.08, heute 2.06
Stand: Rheingebiet Gauh gestern 0.99, heute 1.03
Lahmpelg Wiesbaden gestern 1.24, heute 1.24
15. Juli: Sonnenausgang 4.04, Wandaufgang 8.45
Sonnenuntergang 8.07, Monduntergang 9.33

Carl Möller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker, Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers,

welcher alle bis vormittags 9 Uhr eingelaufenen offenen Stellen enthält, wird von vormittags 9 bis 12 Uhr an dem Schalter unseres Geschäftslokales **Mauritiusstraße 8, kostenfrei** abgegeben.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Stellen finden.

Männliche.

Guter Verdienst u. Existenz.

Fliegiger, verkehrsgewandter Mann sofort gesucht zum Verkauf vorzüglicher alkoholfreier Getränke direkt an Konsumenten gegen hohe Provision u. voll. Stigma. Proben werden mitgegeben.

Off. Off. zu richten unt. 20 413 a. d. Exp. d. Bl. 7973

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht. Dohmerstraße 129. 2942

Gesucht

eine geeignete Persönlichkeit, die während der Saison von Hotels, Pensionshäusern etc. für eine bedeutende

Seefisch-Großhandlung

a. d. Nordsee (S. 78)

Aufträge sammelt.

Geht Angebote unter Bekanntgabe von Referenzen u. Bedingungen an J. L. 7575 durch Rud. Woffe, Berlin S. W. erbitten.

Ein stadtkundiger verh. Fuhrmann gesucht. 7970 Sedanstr. 5.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574. Rathaus. Tel. 574. Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.

Bureau- u. Verkaufspersonal.

Kleiner, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen. Bald-, Zug- u. Monatsfrauen. Aufwärtinnen, Büglerinnen u. Taschenrechnerinnen. 10018

Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof und Badhaus-Inhaber

Senioren-Verband, Verband deutscher Hotelkellner, Ortsverwaltung Wiesbaden.

Wiesbad. Kellner-Verein.

Gegründet 1890. Telefon 1016, vermittelt mientiglich

Hotel- und Restaurant-Personal.

Geschäftsstelle Rheinischer Hof. Maurergasse 16. 12642

Für sofort eintretender, fleißiger Hausbursche gesucht. 7955 H. Bruns, Schmalbacherstr. 29.

Saubere Hausbursche, welcher Radfahren kann, gesucht. 2950 Wilh. Mary, Mehrgasse 23.

Weibliche.

Jüngere Verkäuferin per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. 12829

Fritz Ellinger, Kleine Langgasse Nr. 7.

Der Dienstbotenmangel

Ein kleines möglichst nicht angenommenes Interat in der in München erscheinenden und in ganz Bayern verbreiteten „Bayerischen Zeitung“ ca. 100.000 Auflage bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angebote aus d. H. Orten Bayerns von bewährten, tüchtigen und fleißigen Dienstboten. 30-50 Verwertung, nichts seltenes. Interat Annahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schnell. Sie die die Annonce f. etwaige späteren Bedarf aus. F31

Verkaufserin gef. für Mehrgerei.

Dohmerstr. 68. Andr. Stroß. 12688

Junges Mädchen, das sich zur Ausbildung will, findet gegen monatliche Vergütung sofort Stellung.

Fritz Ellinger, Kleine Langgasse 7. 12830

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 7969 Sedanstr. 5.

Stellen suchen.

Jg. Mann sucht Beschäftigung für norm. Drantenstr. 49. Hb. v. r. 7902

Ein erstklassiger Küchenchef empfiehlt sich zur Ausb. 2322 Maurergasse 8, 1. Etz.

Tüchtiger, selbst. Tapezierer sucht Stellung als Haus-Tapezierer in Hotel oder Anstalt. 12944 J. Schott, Hallgarterstr. 4, Hb. 1.

Reinl. Frau f. morgens 2 Stunden Arbeit. 2331 Helenenstr. 16, Bdg. D.

Junger Mann, 21 Jahre alt, der schon mehrmals in Krankenhäusern als Hausbursche beschäftigt war, sucht per 1. Aug. Stellung. Gef. Anträge an Kaiserstr. 1, Sigmund. 12831

Sie finden Personal

jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im

Wiesbadener General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Rheinland gewährleistet sicheren Erfolg.

Für die Ferien.

Unsere titl. Leser möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in folgenden Kurhäusern, Hotels und Lesehallen der

Wiesbadener General-Anzeiger

aufliegt:

Ballenstedt a. Harz, Städt. Kurverwaltung.
Baden-Baden, Pension Luisenhöhe.
Berlin SW, Lesehalle.
Berlin W., Unter den Linden 26, Café Bauer.
Berlin W., Unter den Linden 25, Café Kranzler.
Berlin SW., Friedrichstr. 29, Café Viktoria.
Berlin W., Friedrichstr. 176/77, Café Kaiser.
Binz auf Rügen, Ostsee-Hotel (Fr. Wittmuss).
Borkum, Badedirektion.
Ems, Badeverwaltung.
Frankfurt a. M., Freie Bibliothek u. Lesehallen.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 2/4, Café Bauer.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 5/7, Grand Café Bristol.

Gersau (Schweiz), Hotel u. Pension Seegarten.
Grund i. Harz, Badeverwaltung.
Homburg v. d. Höhe, Kur- u. Badeverwaltung.
Harzburg, Badekommissariat.
Königsstein, Bade- u. Kurverwaltung.
Kösen, Bad, Städt. Kurverwaltung.
Kreuznach, Bad- u. Kurverwaltung.
Lippespringe, Bad, Badeverwaltung.
Luzern (Schweiz), Offizielles Verkehrsbüro.
Naurod, Lungenheilstätte.
Partenkirchen, Bay., Verschönerungsverein.
Salzbrunn i. Schles., Fürstliche Badeverwaltung.
Salzungen, Badedirektion.
Salzungen, Fürstliche Badedirektion.
Sassnitz a. Rügen, Badedirektion.
Scheveningen (Holland), Savoy-Hotel.
Schlangenbad, Badeverwaltung.
Soden i. Taunus, Kurverwaltung.
Thale a. Harz, Kurverwaltung.
Thal i. Thüringen, Kurkomitee.
Weilbach i. T. Domänenpächter Zeiger,

Da uns die Postbezieher des Wiesbadener General-Anzeigers nicht bekannt sind, so bitten wir diejenigen Kurverwaltungen, Hotels und Pensionen in Kur- und Badeorten und Sommerfrischen, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, um gefl. Mitteilung und Einsendung der Postquittung zur Ergänzung dieser Liste.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 3. September 1908, vormittags 11 Uhr, werden an hiesiger Gerichtsstelle in Zimmer Nr. 60, die auf die Namen der Ehefrau des Kaufmanns Jakob Thewald, Sofie Karoline Luise Elise geb. Dormann zu Wiesbaden, jetzt zu Hb., und Konsorten eingetragenen Grundstücke

1. a) Wohnhaus mit Seitenhaus und Hofraum.
- b) Hintergebäude, in Wiesbaden Dranienstraße 17. Gebäudesteuerneuerungswert 5580 Mk.
- c) Acker, rechts dem Schiersteinerweg, Gemarkung Wiesbaden, 3. Gewann, Grundsteuerneuerungswert 3,53 Taler.
- d) 2 Acker, Sauerfeld, 7. Gewann, in der Gemarkung Viebrich, Grundsteuerneuerungswert 0,84 bzw. 0,85 Taler.

zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 7. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr, wird an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer 60, die dem Regiermeister Jakob Gähler in Viebrich gehörige ideale Hälfte des in Viebrich belegenen Grundstücks, Flur 54 Nr. 113/18, Wohnhaus mit Anbau, abgeordneten Abort und Hofraum, 2. Wohnhaus (links), Schlachthaus, Scheune und Stallgebäude, Obergasse 4 u. 6, groß 5,05 ar mit einem Gebäudesteuerneuerungswert von 1768 Mark, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgerichts Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 12. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr, werden an der Gerichtsstelle zu Wiesbaden, Zimmer Nr. 60, die dem Schlossermeister Geora König von hier, Zahnstraße Nr. 4 u. Nr. 6 gehörigen Grundstücke:

1. a) Wohnhaus mit Anbau und Hofraum,
- b) Werkstättenneubau, Zahnstraße Nr. 6, 2423 Mark Gebäudesteuerneuerungswert.
2. a) Wohnhaus mit Anbau und Hofraum,
- b) Werkstättenneubau mit Keller unter dem Hofe Zahnstraße Nr. 4, 2423 Mark Gebäudesteuerneuerungswert,

zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 20. Oktober 1908, Vormittags 11 Uhr wird an der Gerichtsstelle Zimmer 60, das den Eheleuten Bauunternehmer Theodor Schweighuth in Wiesbaden gehörige Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Kaiser-Friedrich-Ring 55, groß 7,74 ar mit 11.000 Mark Gebäudesteuerneuerungswert zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 17. Oktober 1908, Vormittags 11 Uhr werden an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, die den Eheleuten Architekt Adolf Oberheim und Margarethe geb. Dormann zu Wiesbaden gehörigen 2 Gärten, Unter Hollborn, 3. Gew. groß 5,00 ar, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung sollen die den Eheleuten Friedrich Adolf Köppgen zu Dohheim gehörigen Grundstücke:

1. Wohnhaus mit Anbau, abgeordnetem Keller, Schuppen und Hofraum, Schwenkstr. Neugasse 31, groß 2,24 ar, Gebäudesteuerneuerungswert 900 Mk.
2. 2 Acker vor dem Weher Köppel, zusammen groß 22,20 ar, Grundsteuerneuerungswert zusammen 1,11 Taler, am 21. Oktober 1908, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus zu Dohheim versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 16. Oktober 1908, Vormittags 11 Uhr wird an der Gerichtsstelle Zimmer 60, das dem Witwer Spenglermeister und Installateur Christian Gähler zu Viebrich gehörige Hausgrundstück

- a) Wohnhaus mit abgeordnetem Holzstall, Hofraum und Hausgarten.
- b) Seitenbau mit Anbau,
- c) Hinterbau, belegen in Viebrich, Rathausstraße 9, groß 3,50 ar mit einem Gebäudesteuerneuerungswert von 1870 Mk. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juli 1908.

12564 Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich Helenestraße 24, hier selbst öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

4 Sofas, 2 Nachttische, 15 Schränke, 3 Spiegel, 3 Bilder, 1 Tisch, 2 Nähmaschinen, 1 Billard, 3 Pianinos, 2 Kopierpressen, 2 Rauchtische, 2 Schreibpulte, 2 zweifache Kleiderschränke, verschied. St. Eisen, 2 Schreibstühle, 1 vollst. Bett u. dergl. mehr.

Nachmittags 4 Uhr:

Hieran anschließend, freiwillig 2 Nachttische, 2000 Zigarren, 1 gut erhaltenes französisches Billard, 60 Bierbecher, Lampen, Gloden, Messing-Höhner, 8 Wasserflaschen, Bücher, 1 Drahtsieb, Teller, Platten, Gemüse-Schüssel, 1 Dezimalwaage mit Gewichtskugeln, 1 Drahtkorb, 9 Töpfe, Pfannen, 1 Fischkessel, 15 Eisenkessel, 18 Hantel-Gläser, 60 Tischdecken, 1 Kasse, 1 Ausbegerkasten, 1 Rollwand, 1 Kornmaschine und dergl. mehr gegen Barzahlung.

7981

Schulze,
Gerichtsvollzieher.

Neubau Artilleriekaserne und Garnison-Waldmanntal Wiesbaden.

Es werden die inneren Putzarbeiten der Kaserne und die inneren und äußeren Putzarbeiten der Waldmanntal öffentlich ausgeschrieben.

Angebote sind verschlossen und entsprechend bezeichnet gegenwärtig beim Militärbaumeister Wiesbaden, Johannisbergerstraße 31 einzureichen.

Die Eröffnung findet daselbst statt Freitag, den 24. Juli 1908:

1. für die Artilleriekaserne morgens 10 Uhr
2. für die Waldmanntal 11 Uhr.

Angebotsverdrücke sind zu erhalten gegen Erstattung zu 1. von 1.60, zu 2. von 0.80 Mk.

Bezeichnungen und Zeichnungen liegen werktäglich während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

Zuschlagsfrist vier Wochen

12564 Militärbaumeister Wiesbaden.



Cognac
Scherer

Flasche M k. 1.90 bis M k. 5.—.
Hervorragende deutsche Marke. 12472
Niederlagen durch Plakate kenntlich

Amts Blatt



der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 163.

Dienstag, den 14. Juli 1908.

23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Gewerbegerichtswahl.

Zum Gewerbegericht sind für die Jahre 1909 bis 1911 dreißig Beisitzer zu wählen, die Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden. Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundrissen der Verhältniszahl mit gebundenen Listen.

Gemäß § 16 des Gewerbegerichtsgesetzes sind die Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennter Vorschlagslisten auf, wozu ich folgendes bemerke:

Es kann bei Meldung der Ungültigkeit der Stimme nur für ununterzeichnete Vorschlagslisten gestimmt werden, die in der Zeit vom 16. bis 31. Juli l. J. beim Magistrat eingereicht sind.

Jede Vorschlagsliste hat die familiären von den Arbeitgebern bzw. Arbeitern zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu enthalten.

Vorschlagslisten bedürfen der eigenhändigen Unterschrift seitens zehn Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingezeichneten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft, wozu, wenn sie den vorbeschriebenen Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtigstellung dem Einreicher spätestens bis 20. August zurückgegeben. Die Listen sind bei Meldung der Ungültigkeit längstens bis 20. September l. J. nach Zurückstellung berichtigt und ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen. Ich erlaube, von vornherein auf die Einreichung vorschlagsfähiger Listen Bedacht zu nehmen, damit die Rückgabe der Listen vermieden wird.

Die ordnungsmäßigen Listen werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufes durch Eintritten in den amtlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 11 des Gewerbegerichtsgesetzes zum Mitglied eines Gewerbegerichts nur berufen werden soll, wer das 20. Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Kommunalunterstützung erstatet hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens 2 Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichts nicht berufen werden: Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen:

1. welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß des § 81 Nr. 4 und des § 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wählberechtigt.

Der Wahltermin wird durch eine spätere Bekanntmachung veröffentlicht werden.

Wiesbaden, 7. Juli 1908.

12757

Der Vorsitzende des Wahlausschusses:
Vorgmann.

Bekanntmachung.

Zwei Wein-Kellereibestellungen unter dem Gebäude der Blücherstraße sollen zum 1. Oktober d. J. neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 1. August d. J. im Rathaus, Zimmer Nr. 11, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908.

12332

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Wein-Kellereibestellung unter dem Gewerbestandgebäude an der Weißbühlstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathaus, Zimmer Nr. 11, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird, spätestens den 1. August d. J. abzugeben.

12314

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinscheine ausgegeben u. zwar: Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. H. J. K.: die Zinscheine 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe B. C. D. E.: die Zinscheine 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe F. G. H. I. J.: die Zinscheine 3 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe K. L. M. N. O.: die Zinscheine 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenannten Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadtkassenkasse dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinscheineanweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die den Inhaber der Anleihecheine kostenfreie Vermittelung der auf den Zinscheineanweisungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Sorgel, Paritius u. Co., die Wiesbadener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden 9. Juni 1908.

12124

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuern.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) erfolgt vom 15. Juli ab streichweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Debetplan und zwar:

An der Debestelle Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:
A am 15., 16. und 17. Juli,
B am 18., 19. und 20. Juli,
C am 21., 22. und 23. Juli,
D am 24., 25. und 26. Juli,
E am 27., 28. und 29. Juli,
F am 30. und 31. Juli,
G am 1., 2. und 3. August,
H am 4., 5., 6. und 7. August.

Außerdem werden in Zimmer 17 erhoben: Die Juweliersteuern, Betriebssteuern, Hundesteuern.

An der Debestelle Zimmer 16 (grüner Zettel) für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

J am 15. und 16. Juli,
K am 17. und 18. Juli,
L am 19. und 20. Juli,
M am 21. und 22. Juli,
N am 23. und 24. Juli,
O am 25. und 26. Juli,
P am 27. und 28. Juli,
Q am 29. und 30. Juli,
R am 1., 2. und 3. August,
S am 4. und 5. August,
T am 6. und 7. August,
U, V und außerhalb des Stadterings am 8. August.

(Die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe ist maßgebend.)

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorbeschriebenen Debestellen benutzen, nur dann ist reiche Befriedigung möglich. Das Geld, besonders die Währungs, sind genau abzugeben, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, 12. Juli 1908.

12303

Städtische Steuerkasse.

Städtische

Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Älteste jedes Kindes in Wiesbaden.

Abbestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Selenenstraße 19,
2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstraße 42,
3. in der Blücherapothek, Dohlemersstr. 81,
4. in der Christlichen Volks-Oranienstraße 53,
5. in der Drogerie Bernstein, Weißbühlstr. 39,
6. in der Drogerie Eilke, Weißbühlstr. 12,
7. in der Drogerie Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie Vorhehl, Rheinstraße 55,
9. in dem Hofplatz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
10. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
11. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22,
12. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Ältesten dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 1/3) Dienstag, Donnerstag u. Samstag, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion für 85 Pfennig frei ins Haus geliefert.

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Dachbender Anton Hill und Antje geb. Nidel, geboren am 9. August 1876 zu Haffelsbach und 14. Mai 1874 zu Haffelsbach, zuletzt Nerostraße Nr. 42 Wd., wohnhaft, entgegenstehend der Fürsorge für ihre Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, 10. Juli 1908.

12791

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar, — 2. des Tagelöhners Johann Bider, geb. am 17. 3. 1865 zu Schlich, — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Döck, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster, — 4. des Schneidergesellen Peter Döck, geb. 8. 8. 1862 zu Weiler, — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Conrad, geb. 11. 12. 1862 zu Weiler, — 6. des Tagelöhners Wilhelm Feil, geboren am 17. Sept. 1864 zu Weiler, — 7. des Büfflers Albert Berger, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach, — 8. des Mühlensbauers Wilhelm Fayb, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberroßleben, — 9. des Tagelöhners Ed. Freund, geb. am 24. 4. 1879 zu Höhr, — 10. der ledigen Maria Gerken, geb. am 7. 9. 1880 zu Roden, — 11. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1884 zu Gießen, — 12. der Ehefrau Theob. Helmke, geb. 11. 12. 1862 zu Weiler, — 13. des Tagel. Albert Kaiser, geb. am 20. 4. 1866 zu Schimmersbach, — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geb. am 3. 12. 1862 zu Kessel, — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen, — 16. des Tagelöhners Wilhelm Kappach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden, — 17. des Tagelöhners Adolph Knaum, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel, — 18. des Tagelöhners Karl Kuhn, geb. am 8. 11. 1897 zu Wiesbaden, — 19. des Kammdieners Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1893 zu Weiler, — 20. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach, — 21. des Installateurs Heinrich Schmieder, geb. am 17. 3. 1872 zu Kriegen, — 22. des Kaufm. Hermann Schnabel, geb. am 27. 4. 1882 zu Weiler, — 23. des Steinbauers R. Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Maurod, — 24. der ledigen Dienstmagd Karoline Töpfer, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster, — 25. des Kuchens Mag. Schönbauer, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberroßleben, — 26. des Tagelöhners Georg Weiler, geb. am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim, — 27. der led. Maria Reuß, geb. am 28. 4. 1880 zu Kessel, — 28. der led. Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heilsberg, — 29. der led. Anna Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Halger, — 30. des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Bürges, — 31. des Tagelöhners Ehr. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg, — 32. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen, — 33. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Jünger, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden, — 34. der Tagelöhner Peter Epinger, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld.

Wiesbaden, den 1. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kfz-Kontrollamt (Hauptvermittlung) und die Kfz-Kontrollstelle Neugasse 6a sind jetzt unter Nr. 593 direkt an das Fernsprechnetz Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtkontrollamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896

Städt. Kfz-Kontrollamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907.

Städt. Kfz-Kontrollamt.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer H. Cron jr. als Weinsteller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgebäude ist zum 1. Dezember 1908 anderweitig zu verpachten.

Die Pachtabdingungen können in unserer Magistrats-Kellerräume 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Buchgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908.

12023

Städtisches Kfz-Kontrollamt.

Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelheidstraße und Nibel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelwege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

12384

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Weiberg-Straße zwischen Lounusstraße und Adolfsberg soll im Juli mit dem Umbau der Straße in rauhes Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelwege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städt. Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1908.

12675

Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der nördlichen Nerostraße zwischen Heinrichsberg und Haus Nr. 41 soll im Juli mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa noch zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelwege, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

12208

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung des Lagers- und Lagerschließes pp. der inneren Türen und Glasverlässe des Volksbrunnens in der Rheinstraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungs-Gebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellungsfreie Einlegung von 25 A. und zwar bis zum Termin, bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „G. U.“ versehene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 15. Juli 1908, vormittags 12 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 8. Juli 1908.

12793

Stadtbauamt, Abt. für Gebäudeunterhaltung.

Nichtamtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß auf einer großen Anzahl von Grundstücken Unkraut wuchert.

Durch das Überwuchern des Unkrautes werden die Nachbarn geschädigt, weil dadurch das Unkraut auch auf deren Grundstücke übertragen wird.

Es ersucht daher an alle in Betracht kommenden Grundbesitzer hiermit die Aufforderung, das Unkraut in einwandfreier Weise binnen 14 Tage zu beseitigen, andernfalls gegen die Säumigen im Zwangswege vorgegangen wird.

Sonnenberg, 8. Juli 1908.

12765

Die Feldpolizeibehörde.
Büchel, Bürgermeister.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. A. Band, Parkstrasse 30.
Klorkemann, Kaufmann Lage
Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Buschbach Landmesser u. D. mit Frau, Liegnitz — Wolscher, Kaufmann mit Frau, Neustadt — Gläusen, Kaufmann, Chicago — Gläusen, Kaufmann, Chicago — Metz, Kaufmann, Chicago.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Minuth, Kaufmann, Chicago — Boehmer, Kaufmann, Chicago — Sarab, Kaufmann, Chicago — Feldheim, Kaufmann, Nürnberg
Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Reudenberger, Essen — Stasow, Friedensrichter mit Frau, Petersburg.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
von Falkowsky, Rittmeister, Russland. — Brandt, Kaufmann, Köln — Hilgers, Kaufmann, Bonn — Schmitz, Dr. med. m. Fr., Wiesbaden — Kleynphers, Kaufmann, Rotterdam — Cayotte, Architekt mit Frau, Nancy. — Louis, Architekt mit Frau, Nancy — Schneider mit Frau, Chicago — Kraft, Chicago — Hecker, Kaufmann mit Frau, Paris. — Lange, Chicago.

Hotel Bender, Hainergasse 10.
Fischer mit Frau, Saargemünd — Friedmann, Berlin — Berg mit Frau, Düsseldorf — Spiess, Barmen

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.
Riesch, Frau, Frankfurt — Wehrs, Kaufmann mit Frau, Breslau — Post, Haag — Röder, London — Roener, Assistenzarzt Dr. med., Furod. — Holzem, Barmen. — Kalk, Philadelphia. — Seiffert, Direktor, Strausberg — Franz, mit Frau, Philadelphia — Hausleitner mit Frau, Grotz — Klusmann mit Frau, Bremen

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Zimmermann, Ing., Ratingen — Zimmermann, Geh. Rat mit Frau, Berlin. — Funk, Luxemburg — Alesch, Dr. med., Luxemburg — Mühlhausen mit Frau, Kassel — Lange mit Frau, Kassel. — Engelhard, Kassel — Vogt, Kassel.

Zwei Böcke, Hainergasse 12.
Ramann, Kaufmann Erfurt — Leue, Kaufmann, Berlin — Geppert, Lehrer, Laurahütte — Gies, Kaufmann, Neuwied

Hotel Braubach, Dambachtal 6.
Pferdmengeset, Kaufmann mit Familie, Dortmund

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Overmeyer, Frau Rentier, Oberhausen — Feil, Bahnverwalter, Hammelsbach — Stephan, Kaufmann, Thora — Grosser, Frau Gabe Gottes — Seiffert mit Frau, Detroit — Hessinger, Detroit — Helsing, Detroit — Sigel, Detroit — Eickhoff, Detroit — Wilde, Detroit

Hotel Burghof.
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Sackelien, Rentier, Emmerich — Schnitzler, Kaufmann, Berlin — Mehnert, Dresden — Oelstre, Bremen — Scheibert mit Frau, Stettin — Grabowski, Pfarrer mit Frau, Almenhausen — Denecke, Braunschweig — Märten, Braunschweig — Burgdorf, Fabrikant Hildesheim — Brunke, Hannover — Blickow, Berlin — Spindler, Berlin — Oesterlein, Kaufmann, Berlin

Central-Hotel, Nikolassir. 33.
Walter, Kaufmann Leipzig — Bursche, Direktor, Breslau — Janna, Kaufmann, Amsterdam — Popp, Kaufmann mit Familie, Hamburg — Klaus, Berlin — Braunschweig, Fabrikant, Remscheid — Haugut, Kaufmann, Frankfurt — Ebert, Schelldorf — Kornfeld, Wien

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Stark mit Frau, Niederheimberg — Eberhardt, Metz — Straek mit Frau, Frankfurt
Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.

Bubenberg, Kaufmann, Aachen — Daeiweiler, Kaufmann, Berlin — Hofmann, Frau, Berlin — Schultze, Direktor mit Frau, Berlin
Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
von Meerten mit Frau, Louisville — Kodler, Frau, Petersburg — Maast, Gutbesitzer mit Tochter, Bromberg — Spillner mit Familie, Haag — Cuclark, Chemiker, London

Darmstädter Hof, Adelheidsstr. 30.
Herle, Kaufmann, Augsburg — Löhr mit Frau, Delmenhorst — Schopp, Kaufmann mit Frau, Charlottenburg — Dautheless, Rentier mit Sohn, Amerika — Beyer, Frau mit Sohn, Berlin

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Böhme, Neuyork — Haver, Apotheker mit Frau, Charlottenburg — Fredt, Fabrikant, Berlin — Kuntze mit Frau, Amsterdam — Winter mit Frau, Milwaukee — Freund, Kaufmann, Krefeld — Reichert, Philadelphia — Deutschberger, Neuyork.

Kuranstalt Dr. Dornblüth, Gartengasse 15.
Jaeger, Gerichtsassessor, Neheim — von Klingapor, Fräulein, Hildesheim

Hotel Einhorn, Marktplatz 32.
Schubert, Frau, Cincinnati — Katz, Rentier, Cincinnati — Müller, Rentier, Cincinnati — Clemens, Druckereibesitzer mit Familie, Flensburg — Ketterer, Fräulein, Andernach — Dreessen, Kaufmann, Metz — Küster, Kaufmann, Berlin — Stein, Berlin — Popp, Rentier, Rochester — Kek, Rochester — Seuss, Cincinnati — Wiesler, Rentier mit Frau, Cincinnati.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Nault, Kaufmann Ludwigshafen — Eberhardt, Kaufmann, Ludwigshafen — Harkel, Kaufmann, Ludwigshafen — Vries mit Frau, Haag — Schulte mit Frau, Dortmund — Bachoff, Fräulein, Berlin — Vakke, Student, Halle

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Kick, Fräulein, Frankfurt — Reichmann, Frau, Wien — Kühn, Frau Regierungsrat, Dresden — Schnackenburg, Frau Major, Dresden — Pollack, Rentier, Berlin — Sommerlad, Kaufmann, Brasilien

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bungeroth, Kaufmann Hackenberg — Uhlmeyer, Kaufmann, Frankfurt — Andrea, Kaufmann, Potsdam — Lize, Kaufmann, Brandenburg — Maass, Brandenburg — Wipperfurth, Sekretär mit Frau, Krefeld — Leist, Kassel — Jobsen, Kaufmann mit Frau, Krefeld — Birng, Kaufmann mit Frau, Duddweiler — Kanterberger, Kaufmann mit Frau, Turin — von der Mühlen mit Frau, Remscheid

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Schaus, München — Wehler, Elberfeld. — Feder, Fabrikant, Berlin — Goetz, Fabrikant, Berlin — Günther, Fabrikant, Berlin — Riedel, Kaufmann, Berlin — Kreide, Fabrikant, Berlin — Spaarmann, Kaufmann mit Familie, Emmerich — Jansen mit Frau, Meldorf — Domnauer, Kaufmann mit Familie und Bedienung, Köln — Schenk, Fabrikant, Leipzig

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Agriole mit Frau, Leipzig — Bayer, Kaufmann mit Frau, Krefeld — Weniger mit Frau, Leipzig — Schuster, Kaufmann, Strausburg — Engel mit Frau, Leipzig — Günter mit Frau, Leipzig — Kraatsch, 2 Herren, Leipzig — Gühre mit Familie, Leipzig — Enzel, Köln — Entemann mit Familie, Los Angeles — L'Ami, Zweibrücken

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Bacharach, Rechtsanwalt mit Frau, Petersburg — Bacharach, Fräulein, Petersburg

Hotel Fuhr, Gelsbergstr. 3.
Rübsema, Pomologe, Holland — Homann, Pomologe, Holland

Hotel Gumbertus, Marktplatz 20.
Spöckhorst, Obersekretär, Kray — Walzholz, Hotelbesitzer mit Frau, Benrath — Brauckmann, Sterkrade — Link, Frankfurt — Fricke, mit Frau, Hannover — Born, Dresden — Herrlich, Dresden

Grüner Wald, Marktplatz 10.
Warder, Daten — Ernst, Redakteur, Düsseldorf — Dempke, Kaufmann mit Frau, Danzig — Foerster, Frau, Trier — Dassel, Kaufmann, Barmen — Himmelschloss, Fräulein, Barmen — Rosenthal, Kaufmann mit Frau, Köln — Schlitter, Rentier, Trier — Rabe, Essen — Meier, Essen — Wetzstein, Kaufmann, Plauen — Mata, Doktor, Amerika — Hilla, Kaufmann, Amerika — Folke, Leipzig — Bubenheim, Kaufmann, Bonn — Rouvel, Paris — Sieber, Freiburg Hagedorn, Bonn — Ley, Euskirchen — Lewy, Euskirchen — Damby, Euskirchen — Lotz, Fabrikant mit Frau, Kaiserslautern — Hasel, Stuttgart — Wimpelmann mit Familie,

Holstein — Keiffhofen, Stadtbaurat mit Frau, Düsseldorf

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Davidsohn mit Frau, Berlin
Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Schellmann, Frau, Dahn — Schellmann, Ingenieur, Berlin

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Boderbourg, Frau, Bonn — Grabenstedt, Syndikus Dr., Berlin — Hartung, Frau mit Tochter, Amerika — Strack, Kaufmann, Amerika — Schmidt, Amerika — Pallhoff, Amerika — Reunert, Frau, Amerika — Sauer mit Frau, Philadelphia — Schild mit Frau, Geseske — Berliner, Kaufmann, Berlin — Coböken, Chefredakteur mit Frau, Berlin — Henke, Kaufmann, Amerika — Weiskamp, Kaufmann, Berlin

Hotel Hoppel, Schillerplatz 4.
Ritter Köln — Schnell, Leipzig — Wild, Karlsruhe — Schweizer, Kaufmann mit Frau, Lübeck — Schick mit Frau, Halle — Dechen, Fräulein, Darmstadt — Dohrendorf, Gutsbes. mit Frau, Siebenbürgen.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Fücher mit Frau, Königsberg — Giedemann, Königsberg — Bollien mit Frau, Königsberg — Aulbert, Pittsburg — Gross, Pevrin — Complin, Paris — Schwarz mit Frau, Belleville
Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.

Frohwein, Hauptmann A. D. Diez — Goldschmidt, Student, Bonn — Tellingner, Dr. mit Frau, Berlin — Beng mit Frau, Hamburg — Bruckmann, Amerika — Reimers, Altona — Fechter, Hotelbesitzer mit Frau, Amerika — Freiherr von Ascheraden, Bielefeld — Krüger, Lubeln — Krebs, Gutsbesitzer mit Frau, Lubeln

Intras Hotelgarni, Taunusstr. 51-53.
Metzger, Boston — Eberhardt, Turnlehrer Boston — Neubauer mit Frau, Springfield
Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Königsberger, Agent, Berlin — Schönfeld, Fräulein, Berlin — Goldner, Paris — Iwimann mit Familie, Neuyork

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Luttringer mit Frau, San Franzisko — Adam, Frau, Düsseldorf — Siemon, Fräulein, Köln — Herbig, Kaufmann, Antwerpen — Jansen, Schiedam — Hauser mit Frau, San Franzisko — King, Washington — Barth, Turnlehrer, San Franzisko — Hill, Fräulein, Neuyork

Privat-Hotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Eckelmann, Guntersblum

Kölnischer Hof, Kl. Burgstr. 6.
Proeck, Frau mit Tochter, Posen — Bieder, Leut., Brig. — Krause, Dr. m. Fr., Schmal-kalden — Hartmann, Oberinspektor m. Tocht., Köln-Deutz — Proitzheim, Fräulein, Köln-Deutz — Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Wolters, Fr. Rent., Rheindahlen. — Schulte, Fr. Rent., Herten i. W.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Schick, Handelsagent, Wien — Bauer, 2 Herren, Fabrikbes., Fürth. — Bauer, Fabrikbes. m. Fr., Fürth. — Rübsam, Rent. m. Fr., Tegel. — Emig, Berlin. — Frommer, Kgl. Steuereinehmer m. Fr., Frankenthal. — Cromm, L., Fr. Rnt., Cubach. — Cromm W., Fr. Rent., Cubach.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Wertheim, Rotterdam. — Wertheim m. Fr., Rotterdam. — Herzog, Fr., Moskau. — Kersitz, Fr., Moskau.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Triebel, Lehrer m. Fr., Erfurt. — Albert, Fabrikbes. m. Fam., Halle. — Schmidt m. Fr., Halle. — Weber, Stuttgart. — Wolkewitz, m. Sohn, Herbede. — Küppers m. Fr., Duisburg. — Schmidt m. Fr., Amerika. — Jacobsen, Berlin. — Köhler m. Fr., Bremen.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Ozeronovsky, Tierarzt Dr., Berlin. — Hinburg, Rechnungsrat, Kassel. — v. Fumette m. Sohn, Magdeburg. — Boim, Metz.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8.
Edler v. Fehr, Fabrikbes., Essen. — Terjung, Köln. — Feige, Fr. m. Tocht., Köln. — Mallison, Alexandrien. — Cache, Fr. m. Tochter,

Amerika. — Arnold, Hamburg. — Laitmann, Wiborg. — Metzger, Major, Metz. — Grätz, Berlin. — Marcus, Berlin. — Labauder m. Fr., Berlin. — Schroeder, Dr., Oberlahnstein. — Winkhaus, Berlin. — Pinkus, Berlin. — Boubee, Fr. m. Tocht., Paris. — Arien, Fr., Paris. — Midmayer, Elberfeld. — Bergfried, Griesheim. — Burbridge m. Fr., Neuyork. — Fertig, m. Fr., Elberfeld. — Schuster m. Fr., Paris. — Litten m. Fr., Berlin.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Lauff, Hagenau
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse. van der Feen de Lille m. Fam. u. Bed., Holland. — Wade, Fr. Rent., Neuyork. — Krasnopolski, Prag. — Goetz, Neuyork. — de Hartogh, Amsterdam. — Shuttleworth, Neuyork. — Pechovitch, Fr., Bad Nauheim. — Higher, Fr. m. Bed., Neuyork. — Schröder m. Fr., Haag. — Dewet m. Fr., London. — Schließ, Fr., Leipzig. — Dickemann, Neuyork. — Loh, Fr., Kassel. — Jamet, Neuyork. — Quinley, Fr. m. 2 Töchtern, Dresden. — Schmitz, Fr. m. Tocht., Kassel.

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Sieglar, Milwaukee. — Pfeil, Fr., London. — Weber, Fr., St. Louis. — Brünning, Koblenz. — Hacker, St. Louis. — Wüsthoff, Neuss. — Sudkamp, Bonn. — Hohn, Lauerberg. — Schneider, Forstmeister, Treis.

Luftkurort Neroberg.
Rethfeld, Saalfeld.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Buchler, Neuyork. — Zaudler, Kansas City. — Kempf, Kansas City. — Taeschner, Kansas City. — Poeschel, Kansas City. — Kutsman, Kansas City. — Gades, Kansas City. — Knepf, Kansas City. — Jäger, Kansas City. — Fromhold, Kansas City. — Gehring, Kansas City.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Lange, Krefeld. — Langsdorf, Heidelberg. — Davids, Duisburg. — Davids, Remscheid. — Kühmann, Fr., Hannover. — Sorge, Fr., Hannover. — Sorge, Fr., Hannover. — Rosner m. Fr., Hannover. — Florth, Metz. — Michalowitz, Berlin. — Greff m. Fr., Köln. — Schmidt, Bromberg. — König, Hannover. — Rehm m. Fr., Berlin. — Bönenbacher m. Fr., Heidelberg. — Junghädel, Nürnberg. — Davids, Ohligs. — Junghädel m. Fr., Nürnberg. — Salmon m. Fr., Hamburg. — Ploeger, Empfen. — Sonnenschein m. Fr., Elberfeld. — Wiek, Darmstadt. — v. Flenas, Grombühl. — Nonemeyer, Grombühl. — Rinsmar, Grombühl. — Abels, Grombühl. — Friesse, Ebeleben. — Kenner, Karlsruhe. — Kenner, Tiegendorf. — Schulz, Tiegendorf. — Gell m. Fr., Mannheim. — Seis, Hadamar.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Hilgers m. Fam., Automobil u. Bed., Karlsruhe. — Zittel m. Fr., Neuyork.

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30.
Alvarez de Toledo m. Fam. u. Bed., Paris. — Duderstadt, Diez. — Konrad, Baltimore. — Rasbold, Philadelphia. — Rottmann m. Fr., Philadelphia. — Barth, Philadelphia. — Rolding, Philadelphia. — Meyer, Philadelphia.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Hilgendorf, Fr. m. Bed., Hamburg. — Piel, Köln. — Ständerhauf, Halle. — Skrobeck, Eisenbahnsekretär, Leobschütz.

Hotel Petersburg, Museumstr. 5.
Lacius, Berlin. — Bromm, Evansville. — Weber, Evansville. — Karn, Evansville. — Rahn, Evansville. — Doerter, Evansville. — Spitzmüller, Philadelphia. — Umfried, Philadelphia. — Umfried, Fr., Philadelphia. — Koch, San Franzisko. — Liebold, San Franzisko. — Stober, Kalifornien. — Lentz, Kalifornien. — Gentschel, Kalifornien. — Rosendahl m. Fr., Brüssel. — Rocke, Hannover. — Barth, San Franzisko. — Emants m. Fr., Gravehage. — Martin, Evansville. — Klein, Evansville. — Bromm, Evansville.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Waipal, Heidelberg. — Voss, Amerika. — Blumenberg, Mainz. — Usinger, Mainz. — Koetz, Kirsberg. — Kötz, Fr. m. 2 Kindern, London. — Schönenberg, Köln. — Schüller, Fr., Mannheim.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Einbahrung mit einfachstem Transportfarg.	12. 40.—
Gebühren des Hgl. Sterbeurkunden	18.—
Sterbeurkunde 50 Bfg., Leichenpoh mit Stempel 6.50.	7.—
Beforgung der Bestatter u. Bestellungen 5.—	6.—
Leichenwagen 20.—, Gräberreinigung, Grabmonument 70.—	90.—
	161.—

Gehöhte Kosten für Nichtmitglieder:
Einbahrung 30.— an die Beerdigungskasse 20.—, 50.—, 3.30
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz und an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Bfg. und für den Kirchendiener 2 Bfg. zu zahlen, sowie dem Herrn Geistlichen in Mainz zu stellen.
Bessere Auskunft wird auf dem Bureau des Vereins, **Verein für Feuerbestattung, E. V., Wiesbaden, Straße 3, erteilt.**

Bei Flaschenbiereinkauf verlange man ausdrücklich „Bayrisches Bier“ in Originalabfüllung

aus der
Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg

zum gleichen Preise der einheimischen Biere.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

D. 55

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,

verkauft stets reell und billig
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.
Großes Lager in kompl. Herren, Damen u. Schlafzimmern sowie Salons, in feiner Ausführung. Fremden- und Logierzimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.
Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe ich sehr billig unter weitgehendster Garantie.
(Eintausch von Möbeln gestattet und sofort berechnet.)
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur Verfügung, auch im Nichtaufstalle.
Ludw. Heinrich Doerr,
Maurermeister, Rheingauerstrasse 8.
Telephon 4133. 7901

Standesamt.

Wiesbaden.

Geboren: Am 5. Juli dem Friseur Friedrich Reinhold e. S. Emil Walter. — Am 3. dem Fuhrunternehmer Julius Würfel e. L. Erna Pauline. — Am 9. dem Lackierergehilfen Gottlieb Harte e. L. Maria Alara. — Am 8. dem Lüncher Friedrich Löw e. S. Ludwig Heinrich Josef. — Am 6. dem Tapezierer Ernst Schulz e. L. Edith Anna. — Am 4. dem Kaufmann Martin Denz e. L. Auguste. — Am 4. dem Tapezierergehilfen Ernst Bullmann e. S. Wilhelm August. — Am 4. dem Kaufmann Gustav Giesmer e. L. Emilie Martha. — Am 5. dem Schreinergehilfen Jakob Schweizer e. L. Elisabeth Friederike. — Am 7. dem Maschinenheizer Philipp Weiss e. L. Rosine Philippine.

Aufgeboten: Heilenhauer Karl Hermann Heffer in Ludwigshafen mit Margarete Theresia Freilicht das. — Herrschafts-führer Hermann Radtke hier mit Marie Kaminski hier. — Kaufmann August Schuba hier mit Bertha Frank in Neudorf. — Militärbaufreier Kaspar Phil. Schmitt hier mit Ida Anna Hulda Borisch in Mellwig. — Postbote Philipp Wurzel in Adeln mit Henriette Eva Marie Basting das. — Schlosser

Friedrich Otto Brater in Dogheim mit Marie Luise das. — Kgl. Regierungsrat Hermann von Rude hier mit der Witwe Agnes von Zielger und Klipphausen geb. Smith hier. — Geschäftsführer Max Wilhelm Heinrich Gurtz hier mit Auguste Friederike Emma Rohmann in Brandenburg.

Verehelicht: Eisenbahngelinde Konrad Ruz in Biedrich a. Rh. mit Dorothea Nidele hier. — Bankbeamter Georg Rumpf hier mit Wilhelmine Müller hier. — Privatier August Wilhelm Ernst Bedigen hier mit Anna Marie Tony Wittich in Dresden. — Feldwebel Friedrich Anjas hier mit Anna Schnell hier. — Kaufmann Paul Zimmermann hier mit Henriette Roth in Eugenhahn. — Bäcker Gustav Otto hier mit Maria Kudes hier. — Hausdiener Karl Sand hier mit Julie Knob hier. — Hofsekretär Gino Zamparoni in Rom mit Hedwig Schöl hier. — Schlosser Ludwig Supbert hier mit Pauline Fink hier. — Antiker Adolf Klump hier mit Eva Seuhler hier. — Beleuchter am Kgl. Theater Fritz Börner hier mit Dorothea Khus hier. — Verwitweter Lünchergehilfe Karl Diehl hier mit Ida Strittmayer geb. Rinderle hier.

Gestorben: 9. Juli Arbeiter Andreas Eggart, 20 J. — 9. Marie geb. Seife, Witwe des Rentners Theodor Schlemmann, 56 J. —

9. Katharine, L. d. Kaufmanns Karl Kraft, 7 Mon. — 10. Martha geb. Romeni, Ehefrau des Rentners Friedrich Vollmer, 62 J. — 11. Emma, L. des Tanzlehrers Georg Diehl, 10 J. — 10. Kellner Karl Schäfer, 19 J.

Geboren: Am 6. Juli dem Buchbindermeister Edmund Freund e. S. Julius Wilhelm. — Am 6. Juli dem Bäcker Wilhelm Michel e. S. Wilhelm Karl Christian. — Am 9. Juli dem Bauarbeiter Wilhelm Deh e. S. Emil Georg. — Am 8. Juli dem Bäcker Ludwig Uhrig e. S. Walter Georg Wilhelm. — Am 11. Juli dem Banarbeiter Karl Fischer e. S. Max. — Am 6. Juli dem Friseurgehilfen Josef Vilger e. S. Josef. — Am 9. Juli dem Schreinermeister Georg Kogler e. S. Paul Albert.

Aufgeboten: Kgl. Amtsrichter Josef Effelberger in Schwarzenfels, mit Hildegard Arens hier. — Kgl. Friedrich Gerold hier, mit Johanna Siegel hier. — Radikant Julius Wolf hier, mit Frieda Stoll hier.

Gestorben: 11. Juli Kaufmann Max David, 34 J. — 11. Juli Elisabeth geb. Mehl, Ehefrau des Privatiers Heinrich Voller, 86 J. — 12. Juli Margarete geb. Guit, Ehefrau des Bierführers Jakob Diehl, 42 J. — 11. Juli Elsa, L. des Buchbinders Heinrich Lieber, 8 J. — 12. Juli Kaffeewirt Albert Hagemeier, 43 J. — 12. Juli Franziska, L. d. Lithographen Moritz Wenzel, 5 W. — 11. Juli Elise geb. Leherich, Witwe des Steinbauers

Karl Hildner, 65 J. — 18. Juli Geh. Sanitätsrat Dr. Hubert Ulrich aus Oberwalde, 75 J. — 12. Juli Generalmajor a. D. Hermann Schulz, 82 J. — 12. Juli Privatier Pauline Wenzel, 61 J. — 12. Juli Dienstmädchen Magdalene Müller, 33 J. — 18. Juli Josefine, L. d. Hausdieners August Kopp, 6 Monate.

Aus der Geschäftswelt.

47 Millionen Mark hat die Stettiner Germania im Jahre 1907 an Prämien und Zinsen eingenommen. Fast 24 Millionen Mark sind in demselben Jahre für Versicherungsbeiträge ausgezahlt worden, davon allein 24 Millionen Mark für eingetretene Todesfälle. Mehr als 8 Millionen Mark oder 96 Prozent des Uberschusses werden den mit Gewinnanteil Versicherten zur Zahlung von Dividenden zufließen, und um gut 12 Millionen Mark erhöhen sich die von der Gesellschaft zur Deckung ihrer Verpflichtungen angesammelten Prämienreserven und Extrarücklagen. Seit Bestehen der Germania sind von ihr an die Versicherten oder den Erben im ganzen 486,6 Millionen Mark geleistet worden, der beste Beweis dafür, welchen großen Segen diese große Gesellschaft bisher gestiftet hat. Neben den bisherigen Geschäftszweigen (Lebens-, Invaliditäts-, Unfall- und Lebensrenten-Versicherung) hat die Germania jetzt auch die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung zu sehr günstigen Bedingungen aufgenommen.

Spitzen-Fracks
Spitzen-Jaquetts
Spitzen-Mäntel
Spitzen-Boleros
Spitzen-Roben
Spitzen-Blusen
Spitzen-Tücher
Spitzen-Kragen
Spitzen-Stoffe
Spitzen und
Entredeux
Spitzen-Jabots
Mozart-Jabots
Auto-Schleier
Chiffon-
Shawles
Seidene-
Shawles
Rüschen-Fichus
Rüschen-
Boleros
Feder-Boas
Federstolas
Marabouts
Kragen
Rüschen

Heute und die folgenden Tage = Saison-Ausverkauf =

Wilhelmstr. 40
neben Café Blum.

Carl Goldstein,

Wilhelmstr. 40
neben Café Blum.



bekannten
enorm billigen Preise
sind nochmals bedeutend reduziert.

Roben in Leinen
Roben in Batist
Roben in Tüll
Roben in Tassor
Roben in Taffet
Roben für Ball
Roben für Soirée
Roben echt Irish
Blusen halbfert.
Blusen, fertig
Jupons in Seide
Jupons-
Lingerie
Jupons-
Baumwolle
Jupons-Satin
Handschuhe
Strümpfe
Taschentücher
Gürtel
Gürtelbänder
Damentaschen
Taffet
Chiffon

1.819

Massen-Auflagen

von Prospekten etc., werden
schnell und billig angefertigt
durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.



Emaillier-Firmenschilder

Herst. in jeder Größe als Spezialität 12215
Wiesbadener Emailier-Werk Mattia Hoff, Reggengasse 3



Urteil der Leipziger Illust. Zeitung
(Rhein-Nummer) vom 9. April 1908:
„das köstliche, beliebte Getränk“

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden:

H. Roos Nachf. Inh.: W. Schupp, 5 Metzgergasse 5.
F. Wirth, Taunusstrasse, H 29

22 Pfennig Zucker 22 Pfennig
10 Pfund Mk. 2.10
Eßig-Eßenz, Glasche 30 Pfennig
sämtliche Gewürze zum Einmachen.
Friedrich Schaub, Grabenstraße 3.



Allein. Fabr. Fritz Schulz jun. A.-G.

11345
Leipzig.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer —
Läden — oder sonstige
Lokalitäten zu vermieten oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten zu
mieten

Haben Sie Diensthofen — Arbeiter,
überhaupt Personal jeder
Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher
Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das
Inserat auf, schneiden diesen Cut-
schein aus und senden ihn unter Beifügung
von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des
Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!



Gangstellung des normalen Fußes.

???

Wie erhält man seine Füße gesund?

Wie verhindert man Verkrüppelungen und Missbildung seiner Füße?

Wie lindert und heilt man Fussleiden, erzeugt durch Tragen unpassenden Schuhzeuges?

durch ausschließl. Tragen von



Gangstellung des verkrüppelten Fußes.

Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln

dem einzigen „fertigen Stiefel nach Mass“!

(D. R. P. No. 165,545).

„Mit dem Chasalla-Messapparat wird die Fuß- bzw. Zehenlage genau festgestellt und nach dem ermittelten Grosszehenwinkel der Chasalla-Normalstiefel in dem genau passenden Grade vorabfolgt.“

Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen!

Um die Vorzüge von Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln (System Fölsch-Engelhardt) zu erkennen, vergleiche man diesen völlig konkurrenzlosen „fertigen Stiefel nach Mass“ mit anderen Beschuhungsarten und jedermann wird leicht die Vorzüge des Chasalla-Normalstiefels erkennen.

Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass dieses in den meisten Kulturstaaten patentierte System trotz der kurzen Zeit seines Bestandes geradezu rapid allgemeine Anerkennung gefunden und sich unzählige Freunde erworben hat.



Normalfuss falsch beschuht



Chasalla-Messapparat System Fölsch-Engelhardt.



Normalfuss im Chasallastiefel.

Einzige Verkaufsstelle in WIESBADEN:

Ferdinand Herzog, Langgasse 50.
Telefon 626.

Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,

Polstermöbel

kaufen Sie stets reell und billig im Modellager

12293

Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.

Wasche mit Luft

Bei der Wasche bewirkt lediglich der Sauerstoff der Luft (Ozon) das blendende Weiss und den frischen Geruch der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche mit Augil, welches ebenfalls Ozon entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinfiziert. Vollständig selbsttätig! Kein Reibent! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos. Neueste Erfindung! Überall erhältlich. Alleinige Fabrik: Jos. Müller, Seifen- und chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.

AUGIL

H. 28.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8, oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte sehr deutlich schreiben).

Auf jede Zeile nur 25 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Straussfedern-Manufaktur

Blanck,Friedrichstraße 29,
2 Stod. 12475

Fortwährend Eingang

Pariser Neuheiten.

Straussfedern, Reiher,

Flügel, Fantalies, Blumen,

Boas u. Stolas.

Detail zu Eingrößpreisen.

Der Diensthofen

Freund u. Helfer

sind Fritz Müller's

unübertreffliche

Parkett-**Stahlspäne,**

mit der Schutzmarke:

Hund u. Katze.

Fabrikant

Fritz Müller jun.

Göppingen (Württemberg)

Carl Kreidel,

Webergasse 36.



12473

**Reparatur-Werkstätte**

und -werkzeuge.

Gegr. 1897 Tel. 2767

Pumpen

in allen Größen vorrätig, Reparaturen werden unter Garantie bill. ausgeführt. 12511

Wellrigstraße 11.

Modernes Reisegepäck.

Koffer, Schiffs- und Koffer, sowie echte Koffer, platten-Koffer und alle möglichen Lederaschen in enormer Auswahl 12639

Nur bei **J. Sandel,**

Marktstraße 22.

Wanzen nebst Brut

sowie sämtl. ungezeigter vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billig.

Heinr. Sartorius,

Kammerjäger, 12561

Poststraße 5, Hg. 2 St.

Telephon 873.

Blickableiter

verfertigt u. untersucht als Spezialität bei billigsten Preisen unter Garantie 12398

C. Konietki, Wiesbaden.

Poststr. 22.

Beste Zeugnisse von Behörden.

Gegr. 1869.

100 000

Dr. Kuhn's

Edelweiß-Creme

1.50, Seife 60, im

Gebrauch. Die ein-

zig wirklich empfehlenswerte

Haut-Creme. Erzielt auf-

fallende Schönheit, Jugend-

frische, Entfernung all. Haut-

unreinheiten und Sommer-

prossen. Nur echt mit Namen

Dr. Kuhn, Franz**Kuhn, Kronen-Parfüm,**

München. Hier in Apoth.,

Droga. u. Parfüm. 11979

Schallplatten

für Grammophon, stets Ein-

gang von Neuheiten, doppelseitig

von 2 Mark an. 12476

Dr. Seidbach, Uhrmacher,

Kirchgasse 32.

Möbeltransporte

per Möbelwagen u. Federrolle

werd. unt. Garantie übernommen

von Heinr. Stöglitz, Hellmund-

str. 37. Wagen für Land u. Eisen-

bahn ohne Umladung. 12478

1a. Bratenfett

per Pfund 40 Pfa. ist abzu-

geben. Hermannstraße Nr. 17,

Vorderhaus 2. Stod. 126. 7939

In Orpington-Häute, gold, GR 08,

Mörs-Dr. 1529. Info. in Korb, Post-

nachn. Frau Amalie Schult, Dach-

heim (Main). 2032

Treibriemen Fabrikant. 12479

Ph. Sch. Marx, Leder-

ig. Mauritiusstr. 1. Fernspr. 291.

Kocher auf Vorrat

mit
Original-Werk



Einrichtungen zur Frischhaltung
aller Nahrungsmittel.

100 000fach bewährt

in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten etc.

Unübertroffenes**anerkannt beste System.**

Einfach, solide, zuverlässig.

Verlangen Sie Prospekte.

Alleinverkauf:

12811

L. D. Jung,

Telephon 213.

Kirchgasse 47

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Speierling-Apfelwein,

das beste Getränk für die warme

Jahreszeit, sowie die Sorten Beer-

wein, als: Johannisbeer-, Stachel-

beer-, Himbeer-, Erdbeer-, Heidel-

beer-, lehterer besonders Magen- u. Darmleidenden ärztl. empfohlen.

Zu haben: Obstweinkellerei **J. Gerich,** Blücherstr. 24. Tel. 1914.

12474

Normal-Konservengläser

passen in alle Kochapparate,

Buders Konservendosen

schließen ohne Verletzen,

Adlergläser, Einkochkrüge

liefert billigst

12394

M. Frorath, Nachf., Kirchgasse 10.